Beschlussvorlage Schulverband Schulverband Ratzeburg 2008 – 2013

Datum: 21.02.2013
SV/BeVoSv/168/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss Schulverband	06.03.2013	Ö
Schulverbandsversammlung	20.03.2013	Ö

Verfasser: Herr Eckhard Rickert

FB/Aktenzeichen: 20.11.79.5

Beantragung der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe im Rahmen einer Kooperation mit dem Berufsbildungszentrum Mölln

Zielsetzung: Entscheidung zur Einrichtung und Beantragung einer gymnasialen Oberstufe

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Schulverbandsversammlung zu beschließen:

- 1. An dem ursprünglichen, bei der Beantragung der Gemeinschaftsschule genannten Ziel, eine eigene gymnasiale Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen einzurichten wird weiter festgehalten. Gleichwohl wird festgestellt, dass eine Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe z.Z. nicht möglich ist, andererseits aber den Eltern der in die Gemeinschaftsschule eingeschulten Kinder von Anfang an Klarheit über die nahtlose Umschulung in eine gymnasiale Oberstufe verschafft werden muss.*
- 2. Der Entscheidung der Schulkonferenz vom 18.12.2012 (entsprechend dem beigefügten Schreiben der Schule vom 22.1.2013) zur Einrichtung einer kooperativen, gymnasialen Oberstufe mit dem Berufsbildungszentrum in Mölln wird zugestimmt. Ein Antrag auf Einrichtung dieser kooperativen, gymnasialen Oberstufe soll beim Bildungsministerium gestellt werden. Die vorbereitenden Anfragen können bereits vor Beschluss der Schulverbandsversammlung gestellt werden.*
- 3. Auch mit der Lauenburgischen Gelehrtenschule sollen Kooperationen angestrebt werden.*

Die Schulverbandsversammlung beschließt auf Empfehlung des Hauptausschusses:

- 1. An dem ursprünglichen, bei der Beantragung der Gemeinschaftsschule genannten Ziel, eine eigene gymnasiale Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen einzurichten wird weiter festgehalten. Gleichwohl wird festgestellt, dass eine Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe z.Z. nicht möglich ist, andererseits aber den Eltern der in die Gemeinschaftsschule eingeschulten Kinder von Anfang an Klarheit über die nahtlose Umschulung in eine gymnasiale Oberstufe verschafft werden muss.**
- 2. Der Entscheidung der Schulkonferenz vom 18.12.2012 (entsprechend dem beigefügten Schreiben der Schule vom 22.1.2013) zur Einrichtung einer kooperativen, gymnasialen Oberstufe mit dem Berufsbildungszentrum in Mölln wird**

zugestimmt. Ein Antrag auf Einrichtung dieser kooperativen, gymnasialen Oberstufe soll beim Bildungsministerium gestellt werden. Die vorbereitenden Anfragen können bereits vor Beschluss der Schulverbandsversammlung gestellt werden.

3. Auch mit der Lauenburgischen Gelehrtenschule sollen Kooperationen angestrebt werden.

Schulverbandsvorsteher

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 21.02.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 21.02.2013

Sachverhalt:

Der Schulverband Ratzeburg hatte bei der Beantragung der Errichtung der Gemeinschaftsschule in Ratzeburg zum Ausdruck gebracht, dass er auch eine gymnasiale Oberstufe einrichten wolle.

Es ist festzustellen, dass die aufwachsende Gemeinschaftsschule z.Z. nicht die Voraussetzungen für die Einrichtung einer eigenen gymnasialen Oberstufe bietet, weswegen die Schule intensive Beratungen mit benachbarten Schulen mit gymnasialer Oberstufe geführt hat.

In diesem Zusammenhang wird auf die Anhörung aller Beteiligten im Rahmen der Sitzung des Hauptausschusses am 11.12.2012 und der dazu erstellten Niederschrift verwiesen, in der sich der Hauptausschuss ausschließlich mit der Thematik befasste.

Mit der Lauenburgischen Gelehrtenschule ist eine Einigung über die Anerkennung des Zugangs zur gymnasialen Oberstufe durch die Gemeinschaftsschule nicht erreicht worden.

Mit dem Berufsbildungszentrum, mit dem die Gemeinschaftsschule seit langem zusammenarbeitet, ist eine Kooperation möglich, die Eltern für ihre Kinder bereits bei der Einschulung in die Gemeinschaftsschule einen garantierten Übergang in die gymnasiale Oberstufe bietet, wobei natürlich die allgemeinen Versetzungsvoraussetzungen erfüllt sein müssen.

Der Schulträger bedauert zwar die mangelnde Einigung zwischen GMS und LG, erkennt aber durchaus auch die nicht vollständige pädagogische Kompatibilität an. Gleichwohl ist ein Übergang vor und nach der 10. Klasse der Gemeinschaftsschule auf das Gymnasium weiterhin möglich.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

-Keine-

Anlagenverzeichnis:

Schreiben der Schulleitung vom 22.01.2013

mitgezeichnet haben:

-Entfällt-